

### **Corona-Schnelltests in der Schule:**

Bei einer Coronainfektion finden sich kurz vor dem Ausbruch der Erkrankung und in den ersten Tagen mit Symptomen oder bei symptomlosem Verlauf eine große Anzahl an Viren in der Nase. Sie tragen an ihrer Oberfläche spezifische Proteine, die Antigene.

Der Antigen-Schnelltest ist ein zuverlässiger Test für den qualitativen Nachweis eines spezifischen SARS-CoV-2-Antigens in Nasentupferproben.

Bei diesem Schnelltest wird die Probe aus dem vorderen Bereich der Nase statt aus dem Nasen-Rachen-Raum entnommen – das ist für den Anwender deutlich angenehmer und vor allem einfacher in der Handhabung. Durch die Befolgung einfacher Anweisungen können Testpersonen den Test selbstständig durchführen, wobei die Ergebnisse nach nur 15 Minuten vorliegen.

So können potentiell infektiöse Menschen schnell identifiziert und Maßnahmen ergriffen werden, um ihre Infektion zu behandeln und andere zu schützen.

### **Die Stadt Ettlingen stellt folgende Tests zur Verfügung:**

- 1. SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test Kit von Roche**
- 2. Panbio™ COVID-19 Ag Rapid Test Device der Firma Abbott.**
- 3. Coronavirus (2019-nCoV)-Antigentest der Fa. Hotgen Biotech Co.**
- 4. COVID-19 Antigen Schnelltest der Fa. Anbio Biotechnology Co.**
- 5. Wondfo 2019-nCoV Antigentest der Fa. Haemato Pharm GmbH**

Unter diesen **Links findet man beispielsweise eine Videoanleitung** und weitere Informationen zu den beiden erstgenannten Tests:

<https://www.roche.de/patienten-betroffene/informationen-zu-krankheiten/covid-19/sars-cov-2-rapid-antigen-test-patienten-n/>

<https://www.globalpointofcare.abbott/de/product-details/panbio-covid-19-ag-antigen-test.html>

### **Positives Testergebnis**

Das Vorhandensein einer Testlinie (T), egal wie schwach sie ist, zusammen mit einer Kontrolllinie sollte als positives Ergebnis betrachtet werden. Bei der Testperson sind SARS-CoV-2-Antigene präsent, was auf eine aktive Infektion hinweist. Die Person ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ansteckend. Aufgrund unspezifischer Bindungen besteht

aber auch ein Risiko dafür, dass das Ergebnis falsch-positiv sein könnte. Deshalb muss es durch einen PCR-Test bestätigt werden und die Person muss bis zur weiteren Klärung in Quarantäne geschickt werden.

### **Negatives Testergebnis**

Das Vorhandensein einer Kontrolllinie (C), egal wie schwach sie ist, sollte als negatives Ergebnis betrachtet werden. Bei der Testperson wurden keine SARS-CoV-2-Antigene nachgewiesen. Das heißt, dass die Testperson im Moment noch nicht oder nicht mehr infektiös ist. Sie kann aber infiziert sein.

**Auch bei einem negativen Ergebnis sollten weiterhin alle Schutz- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden.**

Die Aussagekraft von Antigen-Schnelltests hängt stark vom Anteil der Infizierten unter den getesteten Personen sowie von der Sensitivität und Spezifität des Tests ab.

Die Sensitivität und Spezifität beschreiben, wie gut ein Test ist. Die **Sensitivität** ist der Anteil der Personen mit positivem Testergebnis unter den Infizierten. Die **Spezifität** ist der Anteil der Personen mit negativem Testergebnis unter den Nicht-Infizierten.

Im Vergleich zur PCR erkennen diese Schnelltests jedoch sowohl infizierte Personen schlechter (niedrigere Sensitivität, muss aber mehr als 80% sein), als auch nicht-infizierte Personen schlechter (niedrigere Spezifität, mind. 97%).

Wenn unter den Getesteten nur wenige Personen tatsächlich infiziert sind, wovon wir bzgl. der Situation in der Schule derzeit ausgehen (im Gegensatz zu einem lokalen Ausbruchsgeschehen), dann sind negative Testergebnisse fast immer richtig negativ, positive Ergebnisse aber nicht immer zuverlässig und müssen deshalb mit einem PCR-Test kontrolliert werden.

Weitere Infos dazu unter:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Infografik\\_Antigenetest\\_Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Infografik_Antigenetest_Tab.html)

**Regelmäßig (1-2 mal pro Woche) durchgeführte Tests möglichst vieler SuS und der Lehrkräfte sind also ein gutes Mittel, um potentielle Ansteckungen frühzeitig zu stoppen oder zu verhindern.**

Frau Dr. Luithle, HNO-Ärztin